DEUTSCH

Themenheft G

sieben

Lehrmittelverlag Zürich

LMVZ

Inhaltliche Projektleitung
Iris Candrian
Claudine Buchmüller

Autorenteam
Iris Candrian
Nora Beglinger
Angelika Edelmann
Tobias Erne
Sophie Germanier
Nora Kernen
Sophie Knecht-Lüssi
Céline Maron
Hannah McLaren
Lisa Pütz
Regina Salvisberg
Katharina Speyerer
Jonathan Tadres
Tina Tomasko
Ursina Tones
Magdalena Zinsstag

Leitung Konzept
Britta Juska-Bacher, PH Bern

Projektleitung LMVZ
Daniela Rauthe
Pascal Good
Franziska Kautz
Esther Rechsteiner

Fachexpertise
Peter Gallmann
Ruth Gschwend
Britta Juska-Bacher
Nora Kernen
Eva Lauper
Eva Pabst

Das Lehrmittel wurde von Lehrpersonen aus verschiedenen Deutschschweizer Kantonen erprobt und begutachtet.

Rechteabklärung
Jeannette Bölle
Beatrice Geistlich

Gestaltung und Satz
l'équipe [visuelle] GmbH

Illustrationen
Silvan Borer

Lehrmittelverlag Zürich

© 2023 Lehrmittelverlag Zürich
1. Auflage 2023
In der Schweiz klimaneutral gedruckt auf FSC-Recyclingpapier
ISBN 978-3-03713-904-2

www.lmvz.ch
Digitale Lehrwerkteile: digital.lmvz.ch

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit Einwilligung des Verlags und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben gestattet.

FAIR KOPIEREN UND NUTZEN.
>> fair-kopieren.ch

Inhalt

Aus dem Schulalltag 4

Schulen nah und fern ... 4
Schulgeschichten ... 9
Berichten wie ein Profi ... 13

Erlebnisse aus der Arbeitswelt 24

Zu Wasser und in der Luft ... 24
Geschichten-Club ... 30
Menschen im Porträt ... 35

Wörter im Fokus 42

Die Stadt der Zukunft ... 42
Mensch und Maschine ... 62
Kleider machen Leute ... 74

Ungewöhnliche Freundschaften 90

Die Fundsache ... 90
Chris, der grösste Retter aller Zeiten ... 102
Tanz der Tiefseequalle ... 110

Die Asphalthelden 116

Call of Duty ... 116
Satchmos Masterplan ... 128
Die Superkurzhaar-Gang ... 133

Quellennachweis ... 142

Lehrmittelverlag Zürich

1 Aus dem Schulalltag



Schulen nah und fern

Lehrmittelverlag Zürich

Von der Primarschule zur Oberstufe

6 Wortschatz: Wie geht man bei unbekannten Wörtern vor?

a Lies, wie du bei unbekannten Wörtern vorgehen kannst.

Wörter im Zusammenhang betrachten
Meistens gibt dir der Zusammenhang Hinweise, die dir beim Entschlüsseln helfen.

Beispiel

In der Schweiz beginnt die **obligatorische** elfjährige Schulzeit mit dem Kindergarten. Die Schulpflicht umfasst die zwei Jahre Kindergarten sowie die anschliessenden neun Jahre in der Schule. Das zehnte Schuljahr ist nicht zwingend, sondern freiwillig.

Zusammenhang: Schulpflicht, zwingend

Das Wort *obligatorisch* bedeutet *zwingend* oder *verpflichtend*.

b Markiere in den Sätzen Wörter, die helfen, das hervorgehobene Wort zu verstehen. Schreibe auf, wie du das Wort verstehst.

Manche Jungen und Mädchen haben Mühe mit grossen **Klassenstärken**. Es fällt ihnen in Klassen mit vielen anderen Kindern schwer, sich zu melden.

Unsere Lehrerin in der Primarschule hat uns in fast allen Fächern unterrichtet. In der Sekundarschule haben wir für jedes neue Fach eine neue **Fachlehrperson**.

Meine Schwester möchte unbedingt Tierärztin werden. Sie lernt viel, damit sie die Prüfung besteht und an der **Universität** studieren kann. Nicht alle Hochschulen bieten die Ausbildung zur Tierärztin an.

7 Was passt zusammen?

a Verbinde die Wörter links mit einem passenden Verb auf der rechten Seite. Manchmal sind mehrere Lösungen möglich.

die Oberstufe	unterrichten
ein Fach	besuchen
eine Prüfung	kommen
in die Primarschule	wechseln
die Schule	absolvieren/ablegen

b Ergänze die Lücken mit dem passenden Wort aus dem Wortkasten.

besucht – absolvieren – Fremdsprachen – obligatorische – Oberstufe

Im Tessin beträgt die _____ Schulzeit elf Jahre. Meine Cousine _____ im Moment noch die Primarschule, aber nach den Sommerferien wechselt sie in die _____. Ihr Bruder wird in der Schule in drei _____ unterrichtet: Deutsch, Englisch und Französisch. Er klagt darüber, dass er immer so schwierige Prüfungen _____ muss.

Lehrmittelverlag Zürich

Das mobile Klassenzimmer

5 Beantworte die Fragen zum mobilen Klassenzimmer der Nomaden.

A Wo findet der Unterricht statt?

B Wie viele Schülerinnen und Schüler sind in der Klasse?

C Weshalb haben die Schülerinnen und Schüler nur halbtags Unterricht?

D Was für Tiere haben die Nomaden?

E Wie wird das Schulmaterial transportiert?

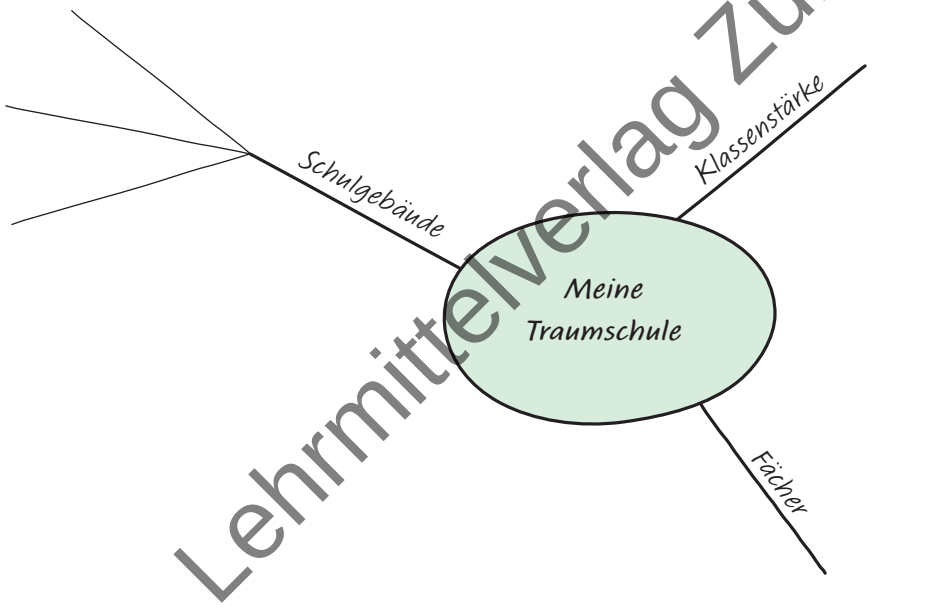
F Nach wie vielen Wochen zieht die Schule weiter zum nächsten Ort?

Lehrmittelverlag Zürich

Traumschulen

4 Wie sieht die Schule aus, in der du dich richtig wohlfühlst? Notiere deine Ideen und Wünsche in einem Mindmap. Gehe so vor:

- Zeichne ausgehend von dem Kreis in der Mitte mindestens zwei weitere dicke Äste.
- Beschrifte die neuen Äste jeweils mit einer weiteren Idee.
- Überlege dir zu jeder Idee auf den dicken Ästen nähere Informationen.
- Schreibe die einzelnen Informationen auf dünne Äste.



Lehrmittelverlag Zürich

5 Für die Präsentation hast du zwei bis vier Minuten Zeit.
Du erklärst, wie du dir deine Traumschule vorstellst.

a Wähle aus dem Mindmap die Ideen aus, die dir am wichtigsten sind.

b Schreibe die wichtigsten Ideen mit den dazugehörigen Informationen auf Karteikarten. Verwende für jede Idee eine neue Karteikarte.

c Mache dir auf einer Karteikarte Notizen zur Einleitung. Du kannst zu einer deiner Ideen eine Frage formulieren.

Beispiel

Idee: Schulbeginn 10 Uhr

Frage an die Klasse: Wer von euch möchte am Morgen lieber ausschlafen?
In meiner Schule beginnt der Schultag immer erst um 10 Uhr.

d Notiere auf einer weiteren Karteikarte einen Satz für den Schluss.

Beispiel

Nun fehlt mir nur noch das Geld, um diese Schule gründen zu können.

e Bringe die Karteikarten in eine sinnvolle Reihenfolge. Nummeriere sie.

6 Übe deine Präsentation.

- Sprich Standardsprache.
- Sprich laut und deutlich und in einem angenehmen Tempo.
- Suche immer wieder Blickkontakt zum Publikum.
- Mache die Einleitung und den Schluss deutlich.
- Erkläre die Besonderheiten deiner Schule.

In meiner Traumschule…
Mir ist wichtig, dass…
Es würde mir sehr gefallen, wenn…
Ich habe mir überlegt, dass…



Lehrmittelverlag Zürich

Schulgeschichten

Eine grosse Baustelle

6 Was weisst du über Madina? Kreuze alle Aussagen an, die stimmen.

- ☐ Madina kommt aus einem fremden Land.
- ☐ Madina ist sehr beliebt und hat viele Freunde.
- ☐ Madinas beste Freundin heisst Laura.
- ☐ Madina erzählt allen sehr gern von ihrer Heimat.
- ☐ Madinas Klassenlehrerin will ihr helfen.
- ☐ Madina möchte sich gerne besser wehren können.
- ☐ Madina mag es nicht, wenn sie ausgefragt wird.
- ☐ Madina bewundert ihre Freundin Laura, weil sie mutig ihre Meinung sagt.
- ☐ Madina will unbedingt Lauras Geheimnis wissen und fragt immer wieder nach.

7 Der Roman über Madina wird verfilmt. Eine Schauspielerin bereitet sich auf ihre Rolle als Madina vor und schreibt einen Text über Madina. Schreibe ihren Text in der Ich-Form weiter. Schreibe ganze Sätze.

Ich bin Madina. Meine Freundin Laura war früher auch so schüchtern wie ich.

8 Lest euch zu zweit eure Texte vor.

Lehrmittelverlag Zürich

Fremd hier

7 Welchen Ausschnitt aus dem Romanauszug willst du vorlesen?
Setze dazu Vorlesezeichen im Text.

a Bereite den Text zum Vorlesen vor.

b Übe das Vorlesen für dich allein.

8 Lest euch eure Ausschnitte zu zweit vor. Gebt euch eine Rückmeldung mit dem Kriterienraster Gestaltend vorlesen.

9 Nun bereitet ihr zu zweit die Präsentation vor.

Achtet auf folgende Punkte:
- Ihr nennt in eurer Einleitung den Namen der Autorin oder des Autors und den Titel des Jugendbuchs.
- Ihr fasst den Inhalt zusammen, damit alle folgen können.
- Ihr stellt zwei Figuren vor.

a Notiert den Titel des Jugendromans und den Namen der Autorin oder des Autors.

b Fasst kurz zusammen, worum es in dem Jugendbuchauszug geht.
Ihr könnt die Textbausteine nutzen.

In unserem Textausschnitt geht es um…
Unser Romanauszug handelt von…
Die Handlung spielt in…
Im Mittelpunkt steht die Figur…
Es geht um folgendes Problem…

Lehrmittelverlag Zürich

Es geht um die 15-jährige Madina,
die mit ihrer Familie in einem
Flüchtlingsheim lebt.
In der Schule wird Madina…



c Entscheidet euch für zwei Figuren. Notiert, was ihr über die Figuren wisst.
- Wie sehen die Figuren aus (blond, schwarz, gross, klein usw.)?
- Welche Eigenschaften haben sie (freundlich, schüchtern, hilfsbereit usw.)?
- Was machen sie gerade?
- Mit wem sind sie befreundet?

Figur 1

Figur 2

Lehrmittelverlag Zürich

Madina ist neu hier.
Sie ist sehr schüchtern.



d Macht euch Notizen zur Einleitung eurer Präsentation.

Wir präsentieren euch einen Auszug aus dem Roman *Dazwischen: Ich*. Die Autorin heisst Julya Rabinowich. Es geht um die 15-jährige Madina, die mit ihren Eltern aus ihrer Heimat fliehen musste.



e Notiert euch, wie ihr eure Präsentation beenden möchtet.

10 Nun bereitet ihr Karteikarten vor.

a Schreibt eure Ergebnisse aus Aufgabe 9 auf Karteikarten. Notiert nur Stichworte.

b Legt eine Reihenfolge fest und nummeriert die Karten.

c Prüft, ob ihr alle wichtigen Informationen notiert habt.

11 Klärt, wer welchen Teil der Präsentation übernimmt. Übt zu zweit euren Vortrag. Beachtet diese Hinweise:

- Sprecht frei, ohne abzulesen. Die Karten dienen als Gedankenstütze.
- Achtet auf eine deutliche Aussprache.
- Sprecht nicht zu schnell.
- Sucht Blickkontakt zum Publikum.

Lehrmittelverlag Zürich

Berichten wie ein Profi

Neugierig?

4 Wozu dienen die einzelnen Bestandteile eines Zeitungsberichts?
Verbinde die Bestandteile A bis E mit der passenden Funktion.

Bestandteil	Funktion
A Schlagzeile	fasst den Inhalt des Texts zusammen
B Lead	liefert Informationen zum Bild
C Textkörper	veranschaulicht oder ergänzt den Text
D Bild	macht neugierig und gibt einen ersten Hinweis zum Inhalt
E Bildunterschrift	beschreibt die Ereignisse als zusammenhängenden Text

5 Schlagzeilen sollen neugierig machen.

a Lies die Schlagzeilen.

Kreuze die Schlagzeile an, die dich am neugierigsten macht.

- ☐ Vulkanausbruch erschüttert Insel
- ☐ Polizei birgt Leiche aus der Aare
- ☐ Ist das Hirn nur halbwach, kommt der Heisshunger auf Süsses
- ☐ Schiesserei an Universität in Frankreich – Student springt aus dem Fenster
- ☐ Totales Chaos in Mailand – die Fans stürmen den Platz
- ☐ 400 Menschen bei Feuer in Flüchtlingslager evakuiert
- ☐ Schmerzmittel einnehmen und joggen? Experten warnen

c Schreibe aus der gewählten Schlagzeile Wörter und Wendungen auf, die du besonders gelungen findest.

Lehrmittelverlag Zürich

6 Was könnte hier passiert sein?

a Verfasse zu beiden Bildern eine Schlagzeile, die neugierig macht.
Ergänze zu beiden Fotos eine Bildunterschrift, die das Ereignis beschreibt.
Du kannst die Worthilfen nutzen.

b Lest euch zu zweit eure Texte vor.

Schlagzeile: _____



_____

_____

Rega – Helikopter – Rettungsaktion – abseilen – Seilwinde – Lawine – Unfall – Wintersport – Erste Hilfe

Schlagzeile: _____



_____

_____

Überholmanöver – Kontrollverlust – überschlagen – Sachschaden – Spurensicherung – Leitplanke – überhöhte Geschwindigkeit

Lehrmittelverlag Zürich

Die W-Fragen

4 Stelle dir vor, du sollst für die Tageszeitung einen Bericht über eines dieser Ereignisse schreiben.

a Kreuze das Ereignis an, über das du berichten möchtest.

☐ Ereignis A



Rega – Helikopter – Rettungsaktion – abseilen – Seilwinde – Lawine – Unfall – Wintersport – Erste Hilfe

☐ Ereignis B



Überholmanöver – Kontrollverlust – überschlagen – Sachschaden – Spurensicherung – Leitplanke – überhöhte Geschwindigkeit

Lehrmittelverlag Zürich

b Erfinde Antworten auf die W-Fragen, die zu deinem Bild passen.
Notiere deine Ideen stichwortartig.

Wer?

Was?

Wann?

Wo?

Lehrmittelverlag Zürich

5 Schreibe einen kurzen Zeitungsbericht über das Ereignis. Verwende deine Notizen.

- Beginne mit deiner Schlagzeile.
- Fasse dann das Wichtigste zusammen. Nutze dazu deine Ergebnisse aus Aufgabe 4.
- Schreibe im Präteritum.
- Schreibe sachlich und verzichte auf deine eigene Meinung.

zuerst – später – kurz darauf – während – dann – am Ende
Den Angaben zufolge… – Wie bekannt wurde,… – Zeugen berichteten, dass…